

Selbsthilfetag in Bad Dürrhein (Baden-Württemberg)

ein Bericht von Eckhard Stemmler

Am Samstag, den 24.03. fand in Bad Dürrhein (Nähe VS) der 9. Selbsthilfetag (SHT) des Schwarzwald-Baar-Kreises statt.

Die DHAG RG Schwarzwald-Alb-Bodensee als eine von 40 vertretenen SH-Gruppen (SHG) nahm nach 2005 bereits zum 2. Mal teil.



Ziel unserer Teilnahme war es vor allem, den Begriff der ATAXie regional etwas bekannter zu machen. Am Freitag nachmittag hatten die einzelnen Gruppen die Möglichkeit, ihre Stände aufzubauen. Antje und ich bauten die Stellwand der DHAG auf und legten schon die diversen Info-Broschüren bereit.

Am Samstag morgen waren wir bereits kurz nach 09:00 Uhr vor Ort, um die Technik (Notebook und Monitor fürs Ataxie-Video) vorzubereiten und die Änderungen an der Stellwand aufzukleben (Adresse und Tel.-Nummern).



Um 10:00 Uhr wurde der SHT vom Landrat und vom Bürgermeister eröffnet. Der SHT war wieder sehr gut besucht; trotz des Schneefalles am Morgen nutzten viele Bürger diese Info-Gelegenheit. An unserem Stand informierten sich 23 Leute über Ataxien, darunter sogar ein Betroffener - vielleicht demnächst ein neues Mitglied der RG und der DHAG? Die meisten Fragen drehten sich darum, was ist Ataxie. Auch war das „Lochspiel“ der DHAG ein viel



probiertes Geschicklichkeitsspiel, was manch „Gesunder“ nicht schaffte.

Kurz vor 12:00 Uhr bekamen wir Verstärkung am Stand von Fam. Hamann. Carina, Sylvia und Robert übernahmen den Stand,

damit wir zwei auch mal was Essen und uns vor allem auch mal die Stände der anderen SHG ansehen konnten.

Dabei kam es zu vielen

informativen Gesprächen, da doch Alltagsprobleme bei manchen anderen Erkrankungen ähnlich sind (Z.B. bei MS und Parkinson). Auch konnten wir so neue Kontakte zu anderen regionalen SHG knüpfen, bzw. alte auffrischen.

Solche Querverbindungen (Netzwerk) zwischen den SHG sind wichtig, um sich gegenseitig neue Anregungen zu geben aber auch Unterstützung – und schon das Gefühl, nicht allein zu sein, hilft einem.

Gegen 14:00 Uhr kam unsere 3. Schicht für den



Stand, Wolfgang Lämmle und Frau Ingeborg. So hatten wir die Arbeit gut verteilt, es war für keinen zuviel und es hat allen Spass gemacht.

Um 16:00 Uhr wurde der SHT von der Leiterin der Selbsthilfekontaktstelle beendet.

Zu viert war der Stand schnell abgebaut und alles im Auto verstaut.

So konnten wir am Ende einschätzen, dass unser Auftritt als RG zum SHT ein Erfolg war, das gesetzte Ziel erreicht, und unsere neuen T-Shirts haben sich auch bewährt (die wir gemeinsam mit der RG Kassel-Göttingen auf der Mitgliederversammlung in Wiesbaden präsentieren).

Bis zum nächsten Bericht
Antje Graf und
Eckhard Stemmler

